

Katrin Feist Vom satten Gelb der Fahrbahnmarkierung

Malerei

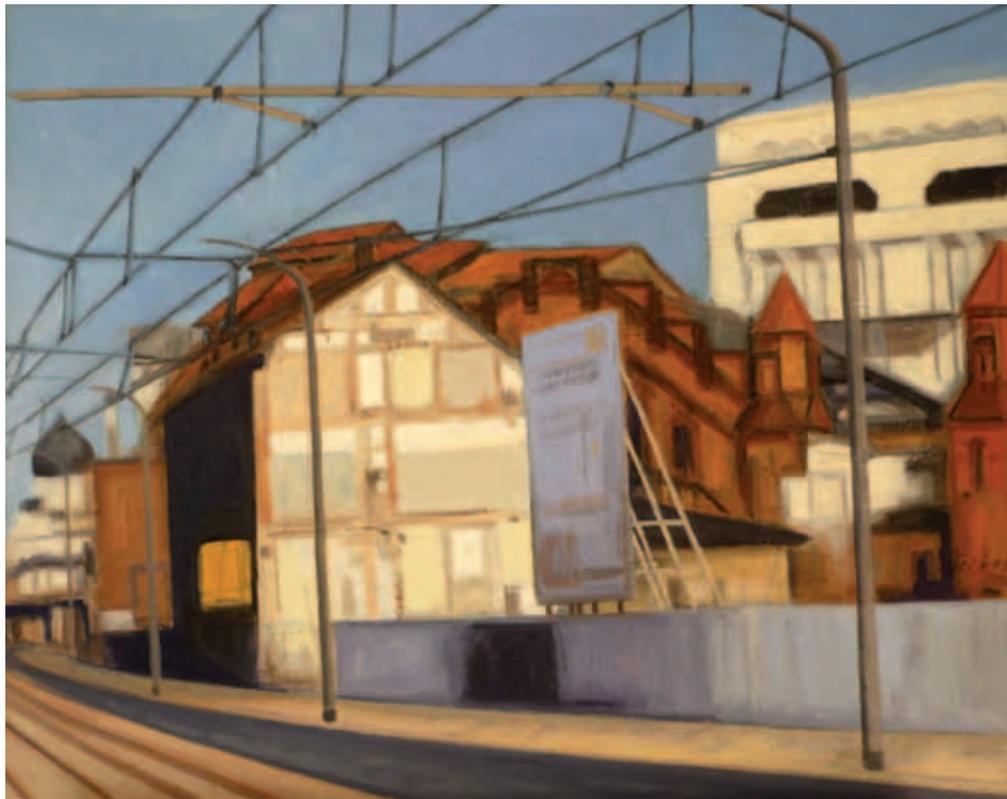
Bekannt wurde Katrin Feist (geb. 1966 in Dresden) mit relativ stark abstrahierten, von der Landschaft inspirierten Arbeiten, die mehr oder weniger inneren, selten einen realen Ort bezeichnenden Bildern entsprechen. Gleichwohl fühlte sich die seit 1997 freiberuflich arbeitende Künstlerin, die ein Diplom der Fachhoch-

schule für Angewandte Kunst Heiligendamm als Schmuckdesignerin in der Tasche hat (1989 – 1994), schon in dieser Phase auf die unmittelbare Begegnung mit Landschaft und Natur angewiesen, sei es im Sächsischen, in Dänemark oder in Tunesien. Seit 2011 widmete sie sich verstärkt ihrer Heimatstadt. Forciert wurde dies von der Ankündigung einer existenziell bedrohenden Mieterhöhung für ihr damaliges Domizil am Albertplatz, die bei ihr Fragen nach dem sich wandelnden Charakter Dresdens auslösten. Diesen ging sie malerisch nach – zunächst mit Bildern des Are-

als um den Neustädter Bahnhof, die – wie die Gegend – rau und ruppig ausfielen, die technische Infrastruktur betonten. Später bezog sie die Altstadt ein, reflektierte neue Glätte, Ödheit und Brachiales, etwa indem sie sich dem Postplatz widmete.

Die Bilder der jüngsten Zeit setzen einige neue Akzente. Sie vermitteln eine gewisse Lockerheit, die wohl Spiegel eines neuen, auch naturnäheren Lebensumfeldes – im Künstlerhaus in Dresden-Loschwitz – ist. Gleichwohl bleibt sie ihren Innenstadtmotiven treu. Interessant sind Arbeiten, bei denen sie kleine Ausschnitte wählt, die sich mit fotorealistischer Schärfe technischen Aspekten oder besonders öden Ecken der Stadt widmen. Sie bleibt zudem den innerstädtischen Wandlungen auf der Spur, sucht aber ihre Motive ebenso im aktuellen Lebensumfeld, an den Elbhängen, im Naturhaften. Auffallend ist, dass sie auch hier dem Thema „Wandel“ nachgeht – in diesem Fall dem sich in Übergangszeiten wie Frühjahr und Herbst manifestierendem. Die Bilder Katrin Feists haben mittlerweile viele Freunde. Ausstellungen und Ankäufe mehren sich.

Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage der Sächsischen Landesärztekammer, 21. Januar bis 24. April 2016, Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr.
Vernissage: 21. Januar 2016, 19.30 Uhr.



„Kraftwerk“, 2015, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm

Dr. sc. phil. Ingrid Koch,
Kulturjournalistin, Dresden